

## Listenplatz 3: Tilman Humpert

1990 in Brilon geboren.  
Beruf: Bauzeichner  
Hobbies: Musik, Geschichte,  
diverse handwerkliche Tätigkeiten,  
freie Stunden im Grünen verbringen.



Ich setze mich besonders für eine blühende Zukunft Brilons ein, mit einer progressiven Forstwirtschaft, nachhaltiger und rationaler Energie- und medizinischer Versorgung, die Erhaltung von Kultur- und Veranstaltungen und einem Stadtrat, der wirklich alle Bürgerinnen und Bürger vertritt.



Kommunalwahl  
13. Sept. 2020

Liste 3

## Ihre Kandidatinnen und Kandidaten

### Ihre Kandidatinnen und Kandidaten in den Wahlbezirken:

01	Altenbrilon/Wülfte	Frauke Müthing
02	Kreuziger Quartal	Hans-Günther Bracht
03	Niederer Quartal	Doris Finger
04	Drübel	Angela Ortkemper-Wagner
05	Helle	Annette Loos
06	Itzelstein/Holleman	Reinhard Loos
07	Derkeres Quartal	Christiane Kretzschmar
08	Müggenborn	Tilman Humpert
09	Oberes Quartal	Franz Humpert
10	Ratmerstein/Eichholz	Silvia Rickert
11	Altenbüren	Silke Nieder
12	Scharfenberg	Dieter Thierfelder
13	Alme	Ulla Kracht-Philipp
14	Madfeld	Waltraud Keith
15	Thülen	Britta Wommelsdorf
16	Rösenbeck/Nehden	Josef Raulf
17	Messinghausen/Bontkirchen	Lukas Leisse
18	Hoppecke	Edmund Leisse
19	Gudenh./Petersb./Bri-Wald	Josef Kurtz



Besuchen Sie uns auch auf Facebook  @BBL.Brilon  
oder auf Instagram  @brilonerbuengerliste  
oder auf Twitter  @BBriloner  
oder schreiben Sie uns eine Mail an: [info@briloner-buengerliste.de](mailto:info@briloner-buengerliste.de)

## Listenplatz 1: Annette Loos

Bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 bewerbe ich mich auf Listenplatz 1 für die Briloner Bürgerliste (BBL).

Aufgewachsen bin ich in Brilon, habe hier Kindergarten sowie Grund- und weiterführende Schule besucht. Während dieser Zeit habe ich mich außerdem viel mit Musik und Sport beschäftigt.



Dann ging ich zum Medizinstudium nach Münster, verbrachte das letzte Studienjahr (Praktisches Jahr) in Bonn. Parallel habe ich das Sportlehrerstudium abgeschlossen. Meine Assistenzarztzeit leistete ich im Mescheder Krankenhaus ab und war außerdem in einer Kinderarztpraxis tätig.

Anschließend, im Jahr 1989, ließ ich mich als Ärztin für Allgemeinmedizin in Brilon nieder. Diese Tätigkeit übe ich immer noch mit Freude aus.

In meiner Freizeit singe ich im Chor, mache Joga, wandere und schwimme, fahre Ski und kümmerge mich um unseren Garten.

Seit einigen Jahren bin ich in der Kommunalpolitik aktiv, u. a. im Gesundheits- und Sozialausschuss des HSK, stellvertretend im Sozialausschuss der Stadt, im Aufsichtsrat des Krankenhauses und

nehme an Treffen teil, die die medizinische Versorgung im ländlichen Raum verbessern sollen.

Ich kandidiere für den Stadtrat, da ich hoffe durch mein Engagement einige Projekte und Ideen für Brilon voran treiben zu können. Besonders wichtig sind mir dabei Transparenz und Gerechtigkeit für alle Bürgerinnen und Bürger.

Insbesondere die großen städtischen Gesellschaften wie die Stadtwerke und das Krankenhaus bedürfen einer wirksamen und fachlich kompetenten politischen Kontrolle. Dafür sind 1-Mann-Aufsichtsgremien, besetzt mit städtischen Mitarbeitern (Gesellschafterversammlung des Krankenhauses und des MVZ, Gesellschafterversammlung bei Tochterfirmen der Stadtwerke) nicht die geeigneten Kontrollorgane.

Bei dem verbliebenen Aufsichtsrat des Krankenhauses haben sich SPD und CDU die größte Mühe gegeben, die Mitsprache und Information für die kleinen Parteien auf ein Minimum zu reduzieren (FDP und BBL teilen sich einen Sitz, die Linken sind gar nicht vertreten). Bei den Stadtwerken ist die Situation ähnlich.

Schwerpunkte meiner Arbeit liegen daneben vor allem im sozialen Bereich. Ich setze mich u.a. ein für ein eigenes Jugendamt der Stadt Brilon, gute Schulen, bezahlbare Wohnungen, Quartiersprojekte, eine gute medizinische Versorgung.

Wichtig sind mir auch ökologische Aspekte: z.B. eine gute Planung für die Zukunft unseres Waldes, ein Klimaschutzkonzept für die Stadt Brilon und der Radwegebau.

## Bürgermeisterkandidatin und Listenplatz 2: Frauke Müthing

Am 13. September 2020 kandidiere ich für die BBL als Bürgermeisterin und bewerbe ich mich außerdem auf Listenplatz 2 für den Stadtrat.

Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder von 17 und 20 Jahren und bin ausgebildete Arzthelferin und Biologisch-technische Assistentin. Mittlerweile arbeite ich schon seit 13 Jahren bei einem Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der Koordination von Schulbegleiter\*innen und der Individualpädagogik.

Während der Erziehungszeit habe ich ab dem Eintritt der Kinder in Kindergarten und Schule ständig in Gremien gearbeitet. Nachdem ich dort nicht mehr mitgestalten konnte, fand ich dafür eine neue Möglichkeit bei der BBL. Dort engagiere ich mich in zwei Ausschüssen als sachkundige Bürgerin und bin Vorsitzende der BBL. Meine Kandidatur für das Bürgermeisteramt ist eine Fortsetzung des Engagements für Brilon und seine Bürger\*innen.

Meine ständige Auseinandersetzung mit dem Thema Partizipation in Beruf und Gesellschaft sowie gute Teamfähigkeit lassen auf einen transparenten Politikstil schließen. Meine berufliche Laufbahn zeigt Schwerpunkte in Bildung und Umwelt.

Als Bürgermeisterin möchte ich Brilon zukunftsfähig gestalten, indem ich die Herausforderungen der Corona- und Klimakrise annehme. Dazu müssen langfristige Konzepte erarbeitet werden, auch um den Wirtschaftsstandort zu erhalten und zu stärken besonders im Hinblick auf den demographischen Wandel.

Mit Blick auch auf die Corona-Pandemie müssen

- der digitale Ausbau der Schulen voran gebracht werden,
- der Verkehr gestaltet werden u.a. durch Stärkung des ÖPNV und des Radwegenetzes,
- der Einzelhandel gestärkt werden: „Kaufen vor Ort“ mit einem Einzelhandels-/Gastronomie-Konzept, dazu gehört auch die Förderung von Begegnungsräumen für Jugendliche und junge Erwachsene,
- Arbeitnehmer, besonders die Familien, eine langfristige Perspektive in Brilon sehen.

Der Klimawandel fordert

- eine kreative Auseinandersetzungen mit dem Thema Wald im Hinblick auf seine Nutzungsmöglichkeiten,
- einen verantwortungsvollen Einsatz von alternativen Energien
- Förderung der Biodiversität durch Verbot von Glyphosat, Eindämmung der Schottergärten und Mähen der Banketten, aber auch die Deckelung der Kosten der Anlieger für Straßensanierungen.

Das sind die dringendsten Themen! Parallel dazu darf der Blick auf die Dörfer nicht fehlen und deren Anbindung an die Kernstadt, bei Herausstellung ihrer Schwerpunkte.

